

URLAUBSMAGAZIN 2024

Geschichte(n), Termine und Freizeittipps.

WEIßENBURG
in Bayern





An aerial photograph of the town of Weissenburg, showing a mix of residential buildings, green fields, and forests. In the foreground, the back of a person with long brown hair wearing a green polka-dot shirt is visible, looking out over the town. The sky is blue with scattered white clouds.

Inhalt

4 ZURÜCK IN DIE GESCHICHTE

ReichsstadtMuseum / Reise zu den Römern /
Aufregende Wülzburg / Führungen im Überblick

12 LOKAL, LECKER, LÄSSIG

Weissenburgs Genussjahreszeiten / Zwischen Küche, Schule
und Fernsehaufzeichnung / Übernachten im Denkmal

18 KULTURELLE GLANZLICHTER

Weissenburgs Bühnen / Oper in der Altstadt /
Weissenburger Kunstpreis 2024

24 AUF SPURENSUCHE

Neue Kinderrallye / Stadtwald / Premiumweg / Wandern im
Naturpark Altmühltal / Aktiv im Fränkischen Seenland

Alle Terminangaben ohne Gewähr. Auskünfte und aktuelle Informationen
erhalten Sie bei der Tourist-Info Weissenburg unter 09141/907-124 und unter
www.weissenburg.de



Römer, Reichsstadt, Renaissance

ZURÜCK IN DIE GESCHICHTE

Weißenburg atmet Geschichte: Hier waren nicht nur vor fast 2000 Jahren die Römer unterwegs, auch später hatte der Ort als Freie Reichsstadt eine Sonderstellung inne. Heute zeugen zahlreiche Museen, Baudenkmäler und Ausgrabungsfunde von der reichen Historie.

DEMOKRATISCH, FREI UND UNABHÄNGIG

Nicht immer war Weißenburg ein Teil des Freistaats Bayern – einst war es als Freie Reichsstadt unabhängig und lediglich dem Kaiser Rechenschaft schuldig. In der Altstadt zeugen noch heute zahlreiche Baudenkmäler von dieser Zeit. Interessierte kommen der Geschichte im ReichsstadtMuseum auf die Spur.



Wer sich auf eine Tour durch Weißenburgs Altstadt begibt, findet den ersten Hinweis auf die einstige Sonderstellung schon am Stadteingang: Am Ellinger Tor zeugt das noch heute gültige Stadtwappen von 1481 von der einstigen Freien Reichsstadt im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Als solche unterstand Weißenburg keinem Landesfürsten, sondern nur dem Kaiser. Ab 1377 trat eine demokratische Verfassung in Kraft, die das öffentliche Leben regelte. Wenn auch Weißenburg zu den kleineren, weniger bedeutenden Städten mit dieser besonderen Stellung zählte und sich meist an der großen Reichsstadt Nürnberg orientierte, so hat sie die Reichsfreiheit doch bis 1802 erhalten. Ein stolzes, bis heute faszinierendes Erbe.

Bauliche Zeugen dieser Zeit finden sich überall in Weißenburg: etwa die weit-

gehend erhaltene Stadtbefestigung mit 38 Türmen, das Reichsstädtische (Alte) Rathaus, die St. Andreas-, die Spital- und die Karmeliterkirche oder das Ellinger Tor und nicht zu vergessen die Festung Wülzburg.

Geschichte auf drei Stockwerken

Weniger imposante aber nicht minder faszinierende Überreste finden sich im ReichsstadtMuseum. Ausstellungsstücke wie Gemälde, Vasen und Statuen, aber auch historische Schuhe machen die Geschichte greifbar. Wer sich auf einen Rundgang begibt, trifft zunächst auf einen Bereich, der dem „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“ gewidmet ist. Hier erzählen die Exponate nicht nur von der Reichsgeschichte sowie der Reichsverfassung, auch die Sonderform der Reichsstädte wird erklärt.

Highlight des Abschnitts ist der kaiserliche Wappenbrief von 1481, mit dem die Reichsstadt Weißenburg ihr Wappen erhielt. Auch heute – fast 550 Jahre später – ist es noch immer gültig. Abgeschlossen wird der Bereich von einer Sequenz, die dem reichsstädtischen Bürger gewidmet ist.

Im 1. Obergeschoss geht es dann – von Kunst und Wissenschaft über das Stadtgericht bis zum Wirtschafts- und Gesundheitswesen – mit einer ganzen Vielfalt an Themen weiter. Auch der demokratischen Ratsverfassung von 1377 ist eine Sequenz gewidmet.

Letzte Etappe des Museumsrundgangs ist das 2. Obergeschoss. Hier erfährt man mehr über die Weißenburger Stadtmauer und Wehranlage. Auch die Themen Kirche, Zünfte und Handwerk zur Zeit der Freien Reichsstadt werden behandelt.

Besonders lebendig wird das mittelalterliche und neuzeitliche Weißenburg bei einer geführten Tour durch das Museum.

www.museen-weissenburg.de



1 Geschichte erleben im Bayerischen Limes-Informationszentrum.
2 ReichsstadtMuseum Weißenburg.
3 Ellinger Tor mit Stadtwappen aus der Zeit der Freien Reichsstadt.

DEN RÖMERN AUF DER SPUR

Die Ausläufer des Römischen Reichs reichten einst bis ins heutige Weißenburg. Obwohl die Anwesenheit des antiken Volks schon knapp 2000 Jahre zurückliegt, zeugen noch immer zahlreiche Spuren von dieser Zeit – unter anderem ein großer Schatz.

Etwa 233 nach Christus im heutigen Weißenburg: Es ist ein schöner Tag im Römerkastell Biriciana. Gemächlich gehen die Soldaten ihrem Dienst nach. Jene, die frei haben, besuchen mit ihren Familien die Garküche oder entspannen in den Thermen. Eigentlich kein schlechtes Leben – wären da nicht die wilden Germanen nördlich des Limes...

So oder so ähnlich könnten die letzten Tage vor dem großen Alamanneneinfall ausgesehen haben, der 233 nach Christus den Niedergang der Römersiedlung im heutigen Weißenburg einläutete. Spätestens 253/254 war es dann ganz vorbei mit Kastell und Siedlung: Damals griffen die Alamannen ein letztes Mal an – und ließen nichts als Schutt und Asche zurück.

Ins heutige Weißenburg verschlug es die Legionäre des Römischen Reichs etwa 150 Jahre zuvor. Zunächst war es nur ein Kastell, das zur Sicherung des Limes, der nördlichsten Grenze des Römischen Reichs, dienen sollte, mit der Zeit entstand aber eine ganze Siedlung



(*vicus*), in der sich auch Handwerker, Händler, Wirte und Familienangehörige der römischen Soldaten niederließen.

Andenken aus alten Zeiten

Spektakulärstes Zeugnis aus dieser Zeit ist wohl der Römerschatz, der 1979 in Weißenburg gefunden wurde und heu-

te im RömerMuseum ausgestellt wird. 17 in Qualität und Erhaltungszustand einzigartige Götterfiguren, verschiedene Votivtafeln, Gefäße aus dem sakralen Bereich, Alltagsgegenstände und Gesichtshelme machen ihn zu einem der bedeutendsten Römerschätze Deutschlands.

Das RömerMuseum zeigt nicht nur diese wertvollen Funde, die Ausstellung beschäftigt sich auch mit dem Leben am Limes. So wird neben dem gegenseitigen Kulturaustausch zwischen Römern und Germanen auch das alltägliche Leben der Soldaten im Kastell und das der Händler und Familienangehörigen im Lagerdorf präsentiert.

Antike Wellnesswelten

Wichtiger Bestandteil dieses Alltags war der Besuch in den Thermen. Sie waren nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern auch ein beliebter





3

- 1 Im RömerMuseum Geschichte entdecken.
- 2 Fast 2000 Jahre alt: Götterfiguren des Weißenburger Römerschatzes.
- 3 Nachbau des Nordtors des Reiterkastells Biriciana.

Neben diesem Nachbau, den Römischen Thermen und dem Römer-Museum informiert in Weißenburg heute auch das Bayerische Limes-Informationszentrum über die Zeit der Römer: Im Erdgeschoss des Römer-Museums kann es kostenfrei besucht werden.

Insbesondere nimmt es das UNESCO-Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches“ in den Blick: Informationen zu den Kastellen und den stationierten Truppen erläutern die Situation am Limes vor 1800 Jahren. Die Nachbildungen von römischer Soldatenausrüstung dürfen ausdrücklich angefasst und ausprobiert werden!

www.weissenburg.de/roemer

sozialer Treffpunkt. Logisch also, dass auch das Weißenburger *Kastell Biriciana* mit zugehörigem *Vicus* eigene Badeanstalten hatte. Ihre Überreste wurden 1977 entdeckt.

Dank der Konservierung und Restaurierung Anfang der 1980er Jahre ist die bauliche Entwicklung der römischen Thermen in Weißenburg heute gut nachvollziehbar. Besuchern gewähren sie einen spannenden Einblick in die wohl angenehmste Seite der römischen Kultur.

Söldner, Legionäre, Grenzgänger

Insgesamt waren in Raetien, der Römerprovinz um das heutige Bayern, 10.000 Soldaten stationiert. Das Reiterkastell *Biriciana* westlich der heutigen Altstadt Weißenburgs umfasste rund 500 Männer. Bauliche Überreste des Kastells sind heute kaum noch erhalten, doch 1989/90 baute man das Nordtor (*porta decumana*) im zeitgleich gegründeten archäologischen Park nach.

BEI FÜHRUNGEN ZURÜCK IN DIE GESCHICHTE

Vom Römerkastell bis zur Freien Reichsstadt – Weißenburg ist eine Stadt voller Geschichte und Geschichten. Wer alle Facetten kennenlernen möchte, nimmt am besten an einer der spannenden Führungen teil.

Lustige Begebenheiten und besondere Vorkommnisse, die sich über die Jahrhunderte in Weißenburg zugetragen haben, erfahren Teilnehmer etwa bei der Führung **Geschichte und G'schichten**. Von der Tourist-Information im RömerMuseum verläuft die Route über das Ellinger Tor und die Pflastergasse bis zum Gotischen Rathaus.

Ebenfalls durch die Altstadt geht es bei der **StadtEntdecker**-Führung.

Teilnehmer begeben sich auf Tour mit einem echten Weißenburger und folgen den Spuren der einstigen Ratsherren. Die mittelalterlichen Fachwerkhäuser, die barocken Bürgerhäuser und die gepflasterten Straßen schaffen eine spannende Atmosphäre.

Wie im Flug vergeht die Zeit auch bei der **Führung zu den Weißenburger Turmuhrwerken** im Reichsstadt-Museum. Der passionierte Uhrenliebhaber Siegfried Kunze erklärt, wie Zahnräder, Ketten, Wippen und Pendel ineinandergreifen – ein Erlebnis für Augen und Ohren: Unentwegt schnurrt, rattert und rasselt es.

Wer die Uhren zurückdrehen möchte, geht mit einer Kostümführung auf

Zeitreise ins antike Weißenburg. Bei den **RömerVisionen** etwa treffen die Führungsteilnehmer auf den Legionär Lucius. Im RömerMuseum gewährt er einen persönlichen Einblick in das Soldatenleben, er erklärt die Pflege der Ausrüstung und verrät, was mit einem Soldaten passiert, der bei der Nachtwache einschläft. Beim **BadeGeflüster** wiederum führt die geschwätzig Livia durch die Römischen Thermen in Weißenburg (mehr auf den Seiten 8 und 9).

Junge Gäste freuen sich über die Kinderführungen: **Schweinchen Hilde** zeigt die Altstadt und mit **Frosch Pip-pin** erkunden die jungen Besucher die Wülzburg.

www.weissenburg.de/fuehrungen

ZEITREISE ZU ANTIKEN WELLNESS-WELTEN

Zur Zeit der Römer traf man sich in Weissenburg in den luxuriösen Thermen. Beim BadeGeflüster führt die Gästeführerin Edith Heckel durch die Reste der alten Anlage und lässt dabei die römische Badekultur aufleben.

Edith Heckel sieht aus, als sei sie gerade aus einer Zeitmaschine gestiegen: Gehüllt in ein langes, weißes, römisches Kleid, die Stola, führt sie durch die Römischen Thermen in Weissenburg und schlüpft dabei in die Rolle der Livia, der Frau des arbeits-scheuen Thermenbetreibers. „Mein Mann ist ein Fauler“, beklagt sie sich bei den Führungsteilnehmern, „der macht nichts anderes, als den ganzen Tag lang mit unseren Gästen zu ratschen. Also kümmere ich mich um alles.“

Und als tatsächliche Chefin bekommt Livia so einiges mit, was eigentlich nicht für ihre Ohren bestimmt ist: Welche Geschäftsmänner sich gegenseitig übers Ohr hauen zum Beispiel, gegen welchen Politiker die nächste Intrige gesponnen wird oder welcher Thermen-gast sich immer von der gleichen Sklavin massieren lässt. Beim Schwitzen und Baden, bei der Massage oder der Gymnastik löst sich die Zunge. Und so weiß Livia bestens über die verborgenen Leiden und geheimen Gelüste ihrer Kunden Bescheid.



Auch wenn die Figur der geschwätzigen Livia auf keinem historischen Vorbild beruht, ist es laut Edith Heckel durchaus realistisch, dass die Frau eines Thermenbetreibers so einige Geheimnisse und Gerüchte mitbekommen habe: „Die Thermen waren nicht nur ein Ort der Entspannung und Erholung, sie waren auch ein beliebter sozialer Treffpunkt“, erzählt die Gästeführerin, „hier wurde gebadet, es wurde sich geschminkt, man ließ sich massieren, machte aber auch Sport, man speiste und unterhielt sich.“

Ein nicht ganz so stilles Örtchen

Besonders die Latrine sei förmlich eine Gerüchteküche gewesen. Zur Zeit der Römer nahm man es mit der Privatsphäre nämlich weniger genau als heute. Die damaligen öffentlichen WCs

kamen ganz ohne Trennwände zwischen den einzelnen Plätzen aus und weil die Anlagen meist wie ein U geformt waren, saß man sich direkt gegenüber: „So ein Latrinengang konnte schon mal länger dauern, denn die Römer ratschten dort, sie wülfelten und machten Geschäfte.“

Der Mode-Knigge der Antike

Doch auch, wenn man in den Thermen allen möglichen Freizeitaktivitäten frönte, standen Hygiene, Gesundheit und Körperpflege im Mittelpunkt. „Die Römer legten großen Wert auf ihr Erscheinungsbild“, erzählt Edith Heckel, „der antike Dichter Ovid hat ein eigenes Werk zu diesem Thema verfasst: die Ars amatoria. In meinen Führungen trage ich Zitate daraus vor – das sorgt





- 1 Für das BadeGeflüster hüllt sich Edith Heckel in historische Gewänder.
- 2 Tongefäße, wie die Römer sie benutzten.
- 3 Die Römischen Thermen in Weissenburg.
- 4 Miniaturmodell der Thermen.

und mimt dabei die geschwätzige Frau des Thermenbetreibers.

Eine Rolle, die die leidenschaftliche Theaterschauspielerin mit Überzeugung und sichtlichem Spaß ausfüllt. „Mir ist es wichtig, dass die Führung nicht nur interessant, sondern auch unterhaltsam ist“, betont sie. Und so bezieht sie – sofern die Stimmung passt – ihre Führungsteilnehmer gerne in ihr Schauspiel mit ein: „Letztens hatte ich eine reine Männergruppe. Alle haben sich darum gestritten, meinen Korb zu tragen, da habe ich sie kurzerhand zu meinen Sklaven erklärt“, scherzt sie.

Die Kostümführung BadeGeflüster durch die Römischen Thermen in Weissenburg dauert insgesamt 45 Minuten und ist zwischen 15. März und 15. November 2024 über die Tourist-Information Weissenburg buchbar. Es finden auch öffentliche Führungen statt, denen man sich gerne spontan anschließen kann. Die Ausgrabungsstätte ist vollständig barrierefrei.

www.weissenburg.de/pauschalen/badegefluester

meist für Lacher.“ Kein Wunder, denn häufig erinnern die antiken Regeln an die heutige Zeit. So heißt es zum Beispiel: „Der Haarschnitt entstelle nicht dein Haar zu Stacheln, Haar und Bart seien von kundiger Hand geschnitten. Lass die Nägel nicht vorstehen, lass sie sauber sein, und aus den Nasenlöchern stehe dir kein Härchen hervor.“

Luxus, Lifestyle, Legionäre

Um ihr Erscheinungsbild zu optimieren, hatten die Römer so einige Tricks auf Lager. Sie wussten, wie man Haare färbt und hatten Schminke oder Cremes. Und auch in Sachen Gesundheit waren sie überraschend weit. „Mich fasziniert es immer wieder, was die Menschen damals schon alles wussten“, erzählt Edith Heckel, „das Wechselbaden zum Beispiel, das hat nicht Sebastian Kneipp erfunden, schon viel früher wussten die Römer von der gesunden Wirkung“.

Die Weissenburger Anlagen hatten alles, was es für diese Therapieform und überhaupt zum Wohlfühlen brauchte: Räume mit Kaltwasserbecken (*Frigidarium*), Wärmeräume (*Caldarium*), Warmwasserbecken, Wandmalereien, Glasfenster und sogar Fußbodenheizungen (*Hypokausten*). Diese wurden

aber natürlich nicht wie heutzutage üblich mit Strom oder Gas beheizt. Stattdessen hielten Sklaven ein kontinuierliches Feuer mit Holz und Holzkohle am Laufen. Durch ein ausgeklügeltes System wurde die Hitze dann zu den gewünschten Räumen geleitet.

Zehn Jahre BadeGeflüster

Wie die Räume und Heizung funktionierten, erklärt Edith Heckel anhand der in Teilen sehr gut erhaltenen Thermenreste. Schon seit über zehn Jahren nimmt sie im Zuge der Kostümführung BadeGeflüster Interessierte mit auf Tour durch die Ausgrabungsstätte –





IM SCHUTZ DER FÜNF BASTIONEN

Oberhalb Weißenburgs, auf der mit 630 Metern höchsten Bergkuppe der südlichen Frankenalb, liegt ein einzigartiges Baudenkmal: Die majestätische Wülzburg ist eine der am besten erhaltenen Renaissancefestungen Deutschlands.

Wer auf dem Hohenzollernbau Wülzburg auf Erkundungstour geht, genießt nicht nur eine einzigartige Kulisse, sondern begibt sich auch auf eine Reise zurück in die Renaissance.

1588 wurde die Festung im Auftrag von Hohenzollernmarkgraf Georg Friedrich dem Älteren von Brandenburg gebaut. Der fünfeckige Grundriss mit den fünf Bastionen Jungfrau, Krebs, Rossmühle, Kaltes Eck und Hauptwache war damals hochmodern, denn im Vergleich zu den älteren quadratischen oder rechteckigen Anlagen hatte er ballistische und konstruktive Vorteile.

Zuvor stand an diesem Ort ein Benediktiner-Kloster, der Legende nach auf Wunsch von Karl dem Großen erbaut. Davor soll schon sein Vater, König Pipin, hier eine Kirche errichten lassen haben.

Wer die ereignisreiche Geschichte der Wülzburg erleben möchte, nimmt am

besten an einer Führung teil. Die Teilnehmer erkunden die Bastionen, entdecken ehemalige Gefängniszellen und bestaunen den Nachbau einer historischen Kanone. Ein Höhepunkt ist zudem der Blick in den 143 Meter tiefen Brunnen im Westflügel des Schlossbaus. Im Innenhof vermittelt ein Infopunkt viel Wissenswertes über die Geschichte und den Bau der Festung.

Die beeindruckenden Dimensionen der Festung erlebt man darüber hinaus auch beim Außenrundgang:

Die Wülzburg ist ein beliebtes Ziel für Wanderausflüge – etwa auf dem Wülzburgsweg (Nummer 2), der auf 16 Kilometern zahlreiche Natureindrücke, Ausblicke sowie Baudenkmäler vereint. Unter anderem die Weißenburger Stadtmauer, der Römerbrunnen aus dem 16. Jahrhundert sowie der Bismarckturm liegen auf der Route. Zur Wanderpause lohnt es sich, beim Burgwirt im Hof der Wülzburg einzukehren.

www.weissenburg.de/wuelzburg

EINTAUCHEN IN DIE GESCHICHTE

Führungen auf der Hohenzollernfestung Wülzburg finden von **1. Mai bis Ende Oktober 2024** immer samstags von 13 bis 16 Uhr, sonntags und feiertags von 11 bis 16 Uhr und während der bayerischen Pfingst- und Sommerferien zusätzlich montags bis freitags von 13 bis 16 Uhr statt. Beginn ist jeweils zur vollen Stunde.

Dauer: 60 Minuten

Treffpunkt: InfoPoint im Festungssinnenhof

Infotelefon: 09141/907-124



FÜHRUNGSKALENDER 2024

März

- 25.03. RömerMuseum
- 25.03. Römische Thermen

April

- 01.04. StadtEntdecker
- 05.04. RömerMuseum
- 05.04. Römische Thermen
- 10.04. Geschichte und G'schichten
- 13.04. BadeGeflüster
- 15.04. StadtEntdecker
- 21.04. RömerVisionen
- 21.04. Turmuhrwerke
- 24.04. Geschichte und G'schichten
- 25.04. Römische Thermen
- 25.04. RömerMuseum
- 27.04. ReichsstadtMuseum

Mai

- 01.05. StadtEntdecker
- 05.05. Römische Thermen
- 05.05. RömerMuseum
- 10.05. Geschichte und G'schichten
- 11.05. BadeGeflüster
- 12.05. RömerVisionen
- 15.05. StadtEntdecker
- 15.05. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 18.05. Turmuhrwerke
- 24.05. Geschichte und G'schichten
- 25.05. RömerMuseum
- 25.05. Römische Thermen
- 27.05. ReichsstadtMuseum
- 28.05. Mit Hilde durch die Altstadt
- 29.05. Pippin aus dem tiefen Brunnen

Juni

- 01.06. StadtEntdecker
- 05.06. RömerMuseum
- 05.06. Römische Thermen
- 05.06. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 08.06. BadeGeflüster
- 09.06. RömerVisionen
- 10.06. Geschichte und G'schichten
- 15.06. StadtEntdecker
- 16.06. Turmuhrwerke
- 24.06. Geschichte und G'schichten
- 25.06. RömerMuseum
- 25.06. Römische Thermen
- 27.06. ReichsstadtMuseum

Juli

- 01.07. StadtEntdecker
- 05.07. RömerMuseum
- 05.07. Römische Thermen
- 06.07. BadeGeflüster
- 10.07. Geschichte und G'schichten
- 14.07. RömerVisionen
- 15.07. StadtEntdecker
- 21.07. Turmuhrwerke
- 24.07. Geschichte und G'schichten
- 25.07. RömerMuseum
- 25.07. Römische Thermen
- 27.07. ReichsstadtMuseum
- 30.07. Mit Hilde durch die Altstadt
- 31.07. Pippin aus dem tiefen Brunnen

August

- 01.08. StadtEntdecker
- 01.08. Planwagenfahrt
- 05.08. RömerMuseum
- 05.08. Römische Thermen
- 08.08. Planwagenfahrt
- 10.08. Geschichte und G'schichten
- 11.08. Turmuhrwerke
- 15.08. StadtEntdecker
- 15.08. Planwagenfahrt
- 17.08. BadeGeflüster
- 18.08. RömerVisionen
- 20.08. Mit Hilde durch die Altstadt
- 21.08. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 22.08. Planwagenfahrt
- 24.08. Geschichte und G'schichten
- 25.08. RömerMuseum
- 25.08. Römische Thermen
- 27.08. ReichsstadtMuseum
- 29.08. Planwagenfahrt

September

- 01.09. StadtEntdecker
- 03.09. Mit Hilde durch die Altstadt
- 04.09. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 04.09. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 05.09. RömerMuseum
- 05.09. Römische Thermen
- 05.09. Planwagenfahrt
- 08.09. Turmuhrwerke
- 10.09. Geschichte und G'schichten
- 14.09. BadeGeflüster
- 15.09. RömerVisionen
- 15.09. StadtEntdecker

MEHR INFORMATIONEN ZU DEN FÜHRUNGEN

Römische Thermen

Beginn: 11 Uhr

Badegeflüster S.8

Beginn: 14 Uhr

Treffpunkt: Bei den Thermen (Am Römerbad 17A)

StadtEntdecker, Geschichte und G'schichten, RömerVisionen S.7

Beginn jeweils um 14 Uhr

Treffpunkt: Tourist-Information im RömerMuseum

ReichsstadtMuseum S.5, Turmuhrwerke S.7; RömerMuseum

Beginn jeweils um 15 Uhr

Treffpunkt: Tourist-Information im RömerMuseum

Pippin aus dem tiefen Brunnen S.7

Beginn: 14.30 Uhr

Treffpunkt: InfoPoint im Festungsinnenhof (Wülzburg)

Mit Hilde durch die Altstadt S.7

Beginn: 14 Uhr

Treffpunkt: Saumarkt

- 24.09. Geschichte und G'schichten
- 25.09. RömerMuseum
- 25.09. Römische Thermen
- 27.09. ReichsstadtMuseum

Oktober

- 01.10. StadtEntdecker
- 05.10. RömerMuseum
- 05.10. Römische Thermen
- 10.10. Geschichte und G'schichten
- 12.10. BadeGeflüster
- 13.10. RömerVisionen
- 15.10. StadtEntdecker
- 20.10. Turmuhrwerke
- 24.10. Geschichte und G'schichten
- 25.10. RömerMuseum
- 25.10. Römische Thermen
- 27.10. ReichsstadtMuseum

November

- 10.11. Turmuhrwerke

Dezember

- 08.12. Turmuhrwerke

www.weissenburg.de/fuehrungen

- 1 Die Wülzburg von oben.
- 2 Faszinierendes Gewölbe in der Bastion Rossmühle.
- 3 Spaziergang auf der Wülzburg.
- 4 Scheibleinsturm in der Weißenburger Innenstadt.



Highlights von Kultur bis Kulinarik

LOKAL, LECKER, LÄSSIG

In Weißenburgs Innenstadt treffen historische Häuserfassaden auf ein entspanntes Lebensgefühl: Ob Bummeln in hippen Modeboutiquen, zur Ruhe kommen in gemütlichen Cafés oder Genießen in vorzüglichen Wirtshäusern und Restaurants – so lässt es sich leben!



WEISSENBURGS GENUSSJAHRESZEITEN

Hier steht die Kulinarik im Mittelpunkt: Die Weißenburger Gastgeber setzen auf Frische, Regionalität und Saisonalität. Das heißt, jede Jahreszeit bringt neue Köstlichkeiten – vom „Altmühltaler Lamm“ über Gemüse aus dem Knoblauchsland bis zur fränkischen Bratwurst.

Frische, regionale Zutaten, fränkische Küchentradition und internationale Inspiration: Das kulinarische Jahr in Weissenburg bietet vielfältige Geschmackserlebnisse. Genüsse warten auf zahlreichen Märkten und in fränkischen Wirtshäusern ebenso wie in feinen Restaurants mit gehobenem Anspruch. Auf der Karte stehen Karpfen und Schäufele oder Pizza und Pasta.

Das Frühjahr steht für Frische und so startet auch das kulinarische Jahr in Weissenburg mit leichter Küche mit Zutaten aus der Region. Zu dieser Zeit hat etwa das „Altmühltaler Lamm“ Saison. Lammspezialitäten gibt es in der Umgebung schon seit Jahrhunderten und sie werden von den Weißenburger Gastgebern noch heute gerne serviert. Dabei schmeckt das „Altmühltaler Lamm“ nicht nur lecker, es ist auch gut für die Umwelt. Die im Naturpark auf den Wacholderheiden weidenden Schafe helfen nämlich dabei, das Gelände vor dem Verbuschen zu schützen und so den artenreichen Lebensraum zu erhalten.

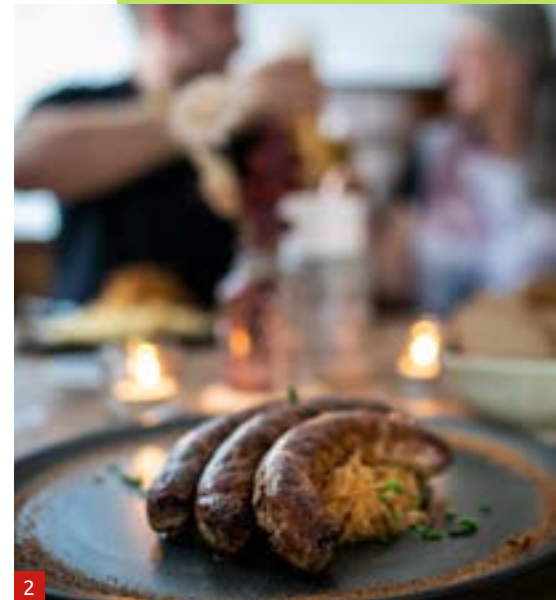
Im Sommer locken Biergärten und Eisdielen mit regionalen Spezialitäten beziehungsweise erfrischenden itali-

enischen Delikatessen nach draußen. Hippe Bars laden ein, spanische Tapas zu probieren oder einen frisch gemixten Cocktail zu genießen. Griechische oder asiatische Gerichte ergänzen das Angebot.

Regionale Genussvielfalt

Im Spätsommer und Herbst ist Erntezeit. Das Knoblauchsland, eines der größten zusammenhängenden Gemüseanbaugelände Deutschlands, liegt direkt um die Ecke – der Tisch ist also reich gedeckt. Das frisch geerntete Obst und Gemüse wird am Weissenburger Wochenmarkt vor dem beeindruckenden Gotischen Rathaus und umgeben von historischen Häuserfassaden angeboten.

Am Markttag schlendern schon frühmorgens Neugierige an den Auslagen vorbei. Hier wird probiert, dort etwas gekauft und am nächsten Stand mit dem Verkäufer geplauscht. Es gibt knackiges Gemüse und leckere Früchte der Saison, aber das ist längst noch nicht alles. In Weissenburg wird Genuss großgeschrieben: Süßer Honig, köstliche Käsesorten, duftendes Holzofenbrot sowie Fleischiges machen Appetit auf mehr. Den akuten Hunger stillen eine leckere Currywurst oder ein schmackhafter Räucherlachs. Immer mittwochs und samstags findet das bunte Treiben statt. Von 8 bis 13 Uhr bieten Direktvermarkter aus der Region ihre Köstlichkeiten und Spezialitäten direkt vom eigenen Hof an.



Im Anschluss laden die Weißenburger Wirte zum Verweilen ein. Dort werden die regionalen Produkte für die typisch fränkische Küche verarbeitet. Besonders im Winter ist es in den Gaststuben gemütlich. Deftige Schmankerl wie fränkische Bratwürste oder knuspriges Schäufele wärmen Körper und Geist in der kalten Jahreszeit.

Die Stadt ist auf den Beinen

Weitere Highlights im Laufe des Jahres setzen die vier Marktsonntage: Beim Lichtmessmarkt, dem Walpurgimarkt, dem Kirchweihmarkt sowie dem Martinimarkt gibt es nicht nur zahlreiche Leckerbissen, an diesen Sonntagen öffnen auch die Geschäfte in Weissenburgs Innenstadt.

[www.weissenburg.de/
veranstaltungskalender](http://www.weissenburg.de/veranstaltungskalender)



- 1 Sommerlich genießen im Café Retiro in Weissenburgs Altstadt.
- 2 Im Winter wärmen fränkische Bratwürste.
- 3 Frisches Obst und Gemüse aus der Region gibt es am Weissenburger Wochenmarkt.

MIT EINER GUTEN PRISE HEIMATLIEBE

Ipek Basaran-Stöber ist Weissenburgerin durch und durch: Wenn sie nicht gerade für die Frankenschau vor der Kamera steht, gibt sie Kochkurse in der Weissenburger Volkshochschule oder arbeitet in ihrem Hauptberuf als Grundschullehrerin. Im Interview verrät sie, was ihre Schüler von ihrer Zweitkarriere im Fernsehen halten und welchen Tipp sie ihren Kochkurs-Teilnehmern am häufigsten gibt.

Ipek, wie kommt man als Weissenburger Grundschullehrerin zu einem Nebenjob als Fernsehköchin?

Ipek Basaran-Stöber: „Ehrlich gesagt wie die Jungfrau zum Kind. Ganz unverhofft kam das Angebot über den Onkel meines Mannes Yannick zustande: Mathias Meyer vom Museumscafé ist mit Thomas Rex, dem Redaktionsleiter der Frankenschau, befreundet. Als dieser ihm erzählte, dass er ein frisches Gesicht für eine Kochshow suche, sagte Mathias: Das macht die Ipek, die kann gut kochen und viel reden (lacht). Ich war zunächst skeptisch, beim ersten Drehtag hat es mir dann aber richtig Spaß gemacht.“

Wie läuft so ein Drehtag ab?

Ipek Basaran-Stöber: „Wir treffen uns einmal im Monat – meistens an einem Samstag – bei mir daheim in der Küche und dann zeichnen wir die Sendungen auf. Das dauert in der Regel bis zu zehn



Stunden und kann durchaus auch mal stressig werden, hauptberuflich mache ich ja eigentlich was ganz anderes.“

Stimmt, du bist Lehrerin an der Grundschule Alesheim-Emetzheim. Wie finden es deine Schüler, dass man dich im Fernsehen sehen kann?

Ipek Basaran-Stöber: „Am Anfang fanden sie das natürlich total aufregend, mittlerweile ist es für sie aber normal. Sie profitieren auch sehr davon, dass ich so viel koche, denn oft bringe ich selbstgemachte Leckereien mit.“

...da könnte man glatt neidisch werden! Du stehst also sehr oft in der Küche – was bedeutet dir das Kochen?

Ipek Basaran-Stöber: „Es ist einfach meine Leidenschaft. Vor Kurzem war ich mit meinem Mann im Urlaub. Nach drei Tagen habe ich zu ihm gesagt: Yannick, ich vermisse meine Küche!“ (lacht)

Mittlerweile gibst du auch Kochkurse in Weissenburg – wie sehen diese aus?

Ipek Basaran-Stöber: „Ganz unterschiedlich, ich mache das immer in Absprache mit den Teilnehmern. Meistens schlage ich zunächst türkische Küche vor, weil das für mich am einfachsten ist. Denkbare ist aber alles Mögliche. Einmal habe ich einen Kochkurs für einen Mädelsabschied gegeben und weil die zukünftige Braut großer Käsefan war, habe ich mir ein Menü überlegt, bei dem sich alles um Käse dreht.“



Und welche Küche ist dir persönlich am liebsten?

Ipek Basaran-Stöber: „Am allerliebsten koche ich asiatisch. Ich finde, da wird mit ganz einfachen Mitteln eine richtige Geschmacksexplosion erzeugt. In jedem Gericht sind so gut wie alle Geschmacksrichtungen vertreten. Abgesehen davon ist für mich die türkische Küche einfach meine Heimat. Durch sie bin ich überhaupt erst zum Kochen gekommen. Ich glaube, in fast allen türkischen Familien ist das so: Wir essen nicht nur, um satt zu werden, sondern auch, um Zeit miteinander zu verbringen.“

Apropos Heimat: Was bedeutet Weissenburg für dich?

Ipek Basaran-Stöber: „Ich bin ein Riesenfan der Stadt – nicht nur, weil ich hier geboren und aufgewachsen bin. Ich finde, Weissenburg hat einfach alles, was es braucht. Und dazu ist es auch noch wunderschön. Das geht los

bei der Café-Buchhandlung Meyer, wo mein Mann Yannick arbeitet und ich in meiner Freizeit auch oft bin, und weiter bei der Andreaskirche, dem Marktplatz und dem Seeweiher. Besonders liebe ich die vielen kleinen Gassen bei der Seeweihermauer. Ich denke mir immer: Was diese Wände schon alles gesehen haben müssen!“

Und welche Rolle spielt die Stadt für dich als Köchin?

Ipek Basaran-Stöber: „Ich koche größtenteils mit Zutaten, die hier frisch verkauft werden. Ich finde, Regionalität und Saisonalität sind wichtig. Einerseits fürs Klima, aber andererseits, weil es einfach besser schmeckt. Jeder weiß: Eine Erdbeere ist im Oktober nicht das gleiche wie im Frühjahr.“

Hast du noch einen einfachen Tipp, damit es besser schmeckt?

Ipek Basaran-Stöber: „Bei meinen Kochkursen sehe ich oft, dass die Leute

viel zu zögerlich salzen. Dabei ist genau das oft der Grund dafür, dass es irgendwie fad schmeckt. Also: Mehr salzen!“

www.vhs-weissenburg.de



- 1,2 Ipek Basaran-Stöber achtet beim Kochen besonders auf Regionalität und Frische.
- 3 Von Ipek selbst gemachtes Baba Ghanoush (Auberginendip mit Tahin).
- 4 Regional schmeckt's am besten: Hechtbräu aus Zimmern.



ONLINE-MARKTPLATZ: TANTE MARRI

Wer wie Ipek Basaran-Stöber gerne regional einkauft, aber keine Zeit für einen Besuch beim Wochenmarkt hat oder nach der Arbeit lieber bequem von zu Hause aus shoppt, ist bei der Internetplattform „Tante Marri“ genau richtig.

Dort bieten zahlreiche Weissenburger Händler und Dienstleister ihre Produkte und ihren Service an, etwa Bücher und Schreibwaren, Parfüm, Wein oder Blumen und Kunsthandwerk. Auf die einzelnen Betriebe geklickt, findet man nicht nur deren Angebote, sondern auch die jeweiligen Adressen und Öffnungszeiten sowie Fotos und kurze Texte, die die Betriebe vorstellen.

Für unentschlossene „Online-Bummler“ bietet es sich an, in den

Produktkategorien zu stöbern: Unter „Bücher & Medien“, „Gesundheit & Schönheit“ oder „Essen, Trinken & Genuss“ finden sich viele Ideen und Anregungen.

Ist die Entscheidung für ein Schmuckstück, ein Buch oder ein anderes Angebot gefallen, wird die neuste Anschaffung kostengünstig bis vor die Haustür geliefert – ganz praktisch und unkompliziert. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich die jeweiligen Produkte vorzubestellen und beim nächsten Stadtbesuch direkt im Laden abzuholen.

www.atalanda.com/altmuehlfranken
www.tante-marri.de

ÜBERNACHTEN IM DENKMAL

Wer beim Weissenburg-Urlaub ganz in die Geschichte eintauchen möchte, ist in Daniel Kufers „RefuKium“ genau richtig: Insgesamt vier denkmalgeschützten Wohneinheiten aus dem 14. und 17. Jahrhundert hat der Altbau-Liebhaber neues Leben eingehaucht. Die Ferienhäuser mitten in Weissenburgs Altstadt bieten Platz für Familien und Gruppen zwischen drei und neun Personen.

Bezaubernde Fachwerkbalken, alte Gewölbedecken und stylische Stehlampen aus ausgemusterten Vespalenkern – in Daniel Kufers „RefuKium“ versprüht fast alles das romantische Flair vergangener Tage: „Ich bin ein Nostalgiker“, gibt der Unternehmer im Ruhestand beim Rundgang durch eines seiner Ferienhäuser offen zu, „das Alte gibt mir einfach ein gutes Gefühl.“

Um dieses Gefühl mit seinen Gästen zu teilen, nimmt Daniel Kufer so einige Unwegsamkeiten in Kauf: 2011 begann er

sein Ferienhaus-Projekt mit dem Erwerb eines alten Bauernanwesens in Weissenburgs Altstadt, das zu diesem Zeitpunkt bereits 25 Jahre leer stand und in einem sehr schlechten Zustand war: „Damals konnte man vom Erdgeschoss aus durch die Decke aus dem Dach schauen“, erinnert sich der Denkmalfan.

Das Loch in der Decke sollte nicht die letzte Herausforderung gewesen sein, mit der er und sein Architekt Roman Willmann während des Umbaus konfrontiert waren: „Eine Mauer stürzte ein,

Gewölbebögen wollten nicht bleiben, wo sie waren, und die Kosten explodierten. Das war sehr anstrengend.“

Letztlich hat sich der Aufwand aber gelohnt – insgesamt drei charmante und großzügig geschnittene Ferienhäuser sind in dem alten Hof in der Huttergasse entstanden: Die „Alte Brennerie“ mit fünf Zimmern und Platz für sechs Personen, die „Alte Gerberei“ mit drei Zimmern und Platz für drei Gäste sowie die „Alte Scheune“, in deren drei Zimmern insgesamt sechs Personen unterkommen.

In geschichtsträchtiger Umgebung wohnen

Die Namen der drei Wohneinheiten leiten sich aus der faszinierenden und wechselhaften Geschichte des Hauses ab: „Im Laufe der Jahre wohnten und arbeiteten hier zahlreiche verschiedene Handwerker, unter anderem Lederer, Büttner, Bäcker, Metzger sowie die namensgebenden Gerber und Brenner“, erzählt Daniel Kufer.

Das Gebäude liegt direkt an der alten Stadtmauer von Weissenburg und war wohl, bevor es zum Bauernhof umgebaut wurde, Teil eines Wehrturms. Reste davon sind noch immer im Gewölbe im Mittelteil im Erdgeschoss zu sehen. Wann das Haus genau erbaut wurde, ist nicht bekannt. Nachgewiesen ist eine Erneuerung ab 1651. Der Stadel wiederum taucht in den Kaufbriefen schon im 16. Jahrhundert auf.

- 1 Daniel Kufer im Eingang seiner „Kutscherei“.
- 2 Sonnige Terrasse der „Gerberei“.
- 3 Großzügiges Dachstuhlzimmer der „Kutscherei“.
- 4 Blick von der Terrasse auf die Spitalkirche zum Heiligen Geist.





2



3

Noch weiter zurück reicht die Geschichte der „Kutscherei“, des vierten Ferienhauses aus Daniel Kufer's RefuKium, das mit seiner Lage in der Judengasse nur wenige Meter von den anderen drei Wohneinheiten entfernt ist. „Ein wunderschönes Objekt!“, erklärt Daniel Kufer begeistert: „Es wurde bereits 1321/22 gebaut und zählt damit zu den ältesten Häusern Weißenburgs und überhaupt in Deutschland“.

Spuren aus dem Dreißigjährigen Krieg

Im Laufe der Jahrhunderte war das großzügig geschnittene Fachwerkhaus stiller Zeuge zahlreicher wichtiger Momente in Weißenburgs Geschichte. Etwa im Dreißigjährigen Krieg: Damals wurde die Stadt von der Wülzburg aus beschossen und eine der Kanonenkugeln erwischte ausgerechnet die „Kutscherei“. Spuren davon lassen sich noch heute besichtigen: Der vom Einschuss zerborstene Dachbalken wurde im Zuge einer umfassenden denkmalgerechten Generalsanierung im Jahr 2004 restauriert und ist noch immer erhalten: „Das absolute Highlight des Hauses“, wie Daniel Kufer bemerkt. Die Kirsche auf der Torte wartet dann noch im Wohnzimmer: Dort ist

nämlich eine authentische Kanonenkugel aus der Zeit in einer Vitrine ausgestellt.

Wer ganz in die Geschichte eintauchen möchte, besucht das historische Haus am besten im Rahmen eines Weißenburg-Urlaubs. Insgesamt neun Gäste haben in fünf Schlafzimmern, verteilt auf 280 Quadratmeter Wohnfläche, reichlich Platz. Der großzügige Schnitt ist einer der Gründe, weswegen Daniel Kufer eine Vorliebe für alte Häuser hat: „Platz ist Luxus und Luxus mag ich“, erklärt er mit einem Augenzwinkern.

Bevor sich der gelernte Drogist und Unternehmer im Ruhestand seinen Traum vom RefuKium erfüllte, war er in einer ganz anderen Branche unterwegs: Mit zwei eigenen Firmen war Daniel Kufer

im Vertrieb von Kosmetik- und Medizintechnikprodukten tätig. Mit alten Häusern kannte er sich damals trotzdem schon aus. 1987 erwarb der geborene Fürstenfeldbrucker nämlich einen alten Bauernhof in Rehlingen, den er selbst denkmalgerecht renovierte und bis heute bewohnt: „Damals hat mich das Denkmalschutzfieber gepackt und nicht mehr losgelassen.“

Mittlerweile hat sich Daniel Kufer zur Ruhe gesetzt – seine Firmen hat er verkauft. Nur mit seiner Leidenschaft ist er noch nicht fertig: „Auf dem Grundstück der Kutscherei gibt es noch eine Scheune, die bauen wir gerade zur Altstadtloftwohnung um.“

www.weissenburg.de/gastgeber



4



Bühne frei für unvergessliche Kultureindrücke und Erinnerungen

KULTURELLE GLANZLICHTER

Theater, Konzerte, Kunst und Kabarett: Das ganze Jahr über wartet Weißenburg mit einem vielfältigen Kulturprogramm auf. Nicht nur die Aufführungen sind bemerkenswert, auch das Ambiente überzeugt.



HEIMSPIEL FÜR KUNST UND KULTUR

Musik, Theater und Lyrik: Bei zahlreichen Veranstaltungen auf außergewöhnlichen Bühnen zeigt Weissenburgs Kultur ihre faszinierenden Gesichter.

In Weissenburg wird Kultur großgeschrieben. Eine aktive Szene sorgt mit zahlreichen Ausstellungen, Konzerten und Aufführungen für regelmäßige Veranstaltungshighlights.

Zauberhafte Abende voller Musik, Lyrik oder Kabarett warten an besonderen Orten, die sich häufig durch eine interessante Architektur und Geschichte auszeichnen. Magisch ist die Atmosphäre etwa im klassizistischen Wildbadsaal, in der barocken Karmeliterkirche, dem Kloostergarten oder dem Söller im Gotischen Rathaus. Open-Air-Fans wiederum freuen sich über die einzigartige Kulisse des Bergwaldtheaters.

Das Publikum genießt dort ein außergewöhnliches Theater- und Konzerterlebnis inmitten einer Waldlichtung und umgeben von alten Bäumen. Der Veranstaltungsort hat seinen Ursprung in Weissenburgs einmaliger Theatertradition: Schon vor über 200 Jahren gab es hier ein erstes Freiluftschauspiel. Am 6. Juni 1791 wurde dort die Komödie „Graf Waltron“ gespielt. Zwar musste die Darbietung aufgrund des hohen Zu-

schauderandrangs vorzeitig abgebrochen werden, trotzdem wurde sie als großer Erfolg gefeiert. Das Bergwaldtheater in seiner heutigen Form gibt es seit 1929. Nach turbulenten Kriegsjahren und einer Spielpause in der Nachkriegszeit treten hier seit 1973 wieder regelmäßig Künstler aus ganz Deutschland auf.

Eine Nummer kleiner als das Bergwaldtheater, aber nicht weniger atmosphärisch ist die Luna Bühne im Herzen von Weissenburgs Altstadt. Bespielt wird sie vom örtlichen Luna-Ensemble sowie von der „Weissenburger Bühne 87“. Aber auch überregionale Künstler lockt das besondere Flair der kleinen Bühne immer wieder an.

Eine besondere Rolle in Weissenburgs kulturellem Leben spielt zudem das Museumscafé am Martin-Luther-Platz, das direkt an die Buchhandlung Meyer angegliedert ist. Café und Buchhandlung sind ein Ort der Begegnung und immer wieder finden hier spannende Lesungen statt.

www.weissenburg.de/kultur

SPIELPLAN DES BERGWALDTHEATERS 2024

Heimspiel Weissenburg

25. Mai

Herr der Diebe

15. und 22. Juni

Ersatz: 16. und 23. Juni

Frankenstein

29. Juni und 6. Juli

Ersatz: 30. Juni und 7. Juli

Klassik Open Air mit den Nürnberger Symphonikern

14. Juli

Der Zauberer von Oz

16. und 21. Juli

Musical Night

18. Juli

Hannes Ringlstetter und Stephan Zinner

23. Juli

Der Brandner Kaspar

27. Juli

Ersatz: 28. Juli

Reimnacht

3. August

Hans Söllner

4. August

1 Konzert im Bergwaldtheater.

2 Im Wildbadsaal wartet ein abwechslungsreiches Programm.

3 Die Luna Bühne im Herzen der Altstadt.

OPERNZAUBER IN WEISSENBURGS ALTSTADT

Am 6. und 7. Juli 2024 entführt eine einmalige Opernaufführung in Weißenburgs Altstadt in die magische Welt der Feen, Elfen und Waldschraten.

Bei einem besonderen Freiluftabend im Sommer 2024 wird das Kopfsteinpflaster vor der St. Andreas-Kirche zur Opernbühne und der sommerliche Sternenhimmel zum Theaterzelt: Am 6. und 7. Juli bringt die Weißenburger Frankenbund Gruppe Henry Purcells selten gespielte Oper „Die Feenkönigin“ zur Aufführung.

Eine Königin, ihr heimlicher Geliebter und ein Zauberwald voll magischer Wesen: Die Barock-Oper „Die Feenkönigin“ nimmt das Publikum mit auf eine magische Reise und macht einen Abend lang den Alltag vergessen.

Von Elfen, Schraten und Feenköniginnen

Die Musik der „Fairy Queen“, wie die Oper im Original heißt, verfasste der englische Komponist Henry Purcell 1692 in Anlehnung an Shakespeares Naturbühnen-Klassiker „Ein Sommernachtstraum“. Wie bei Shakespeare stehen die Feenkönigin Titania und ihr Gemahl Oberon im Mittelpunkt der Handlung. Unterstützt von Elfen und



Schraten spielen sich turbulente Szenen ab, als sich die Königin mit ihrem heimlichen Geliebten in den Zauberwald zurückziehen will.

Dargestellt in wunderbaren Arien und Chören wird die eigentliche Handlung durch stimmungsvolle musikalische Beschreibungen der Nacht, des Schlafes, der Jahreszeiten und vielem mehr ergänzt. Zum Schluss der Handlung ge-

winnt schließlich doch die Vernunft die Oberhand. Titania verlässt ihren jugendlichen Geliebten und kehrt zu Oberon zurück.

Erstaufführung in deutscher Sprache

Das musikalische Aufführungsmaterial wurde speziell für die beiden Abende in Weißenburg aus einer Vorlage aus dem Jahr 1935 rekonstruiert. Mit deutschem Text und einer eigens für die Weißenburger Version erstellten Instrumentierung stellt sich die „Feenkönigin“ somit in bisher unbekannter Form vor. Zusätzlich bezaubert die einzigartige Kulisse des Martin-Luther-Platzes zwischen Andreaskirche, alter Lateinschule und dem Römermuseum.

Auf die Bühne gebracht wird die Oper von der Neuen Nürnberger Ratsmusik und renommierten Solisten aus der Region, unterstützt vom Chor der Wei-





1,2 und 3 Impressionen des letzten vom Frankenbund Gruppe Weißenburg organisierten Open-Air-Konzerts auf dem Martin-Luther-Platz 2022

mit ihrem Ballettensemble ein weiteres künstlerisches Highlight hinzu.

Noch mehr Highlights im Veranstaltungsjahr

Neben der „Feenkönigin“ erwarten das Weißenburger Publikum 2024 noch zahlreiche weitere Veranstaltungshöhepunkte. Mit der Weißenburger Serenade der Volkshochschule am 8. Juni 2024 findet am Martin-Luther-Platz sogar noch ein zweiter musikalischer Freiluftabend statt.

[www.weissenburg.de/
veranstaltungenkalender](http://www.weissenburg.de/veranstaltungenkalender)

ßenburger Vokalistin. Die gesanglichen Hauptrollen übernehmen die Sopranistin Corinna Schreiter, die Altistin Christine Mittermair sowie der Bariton Manuel Krauß.

Ein Bukett aus Gesang, Musik und Tanz

In der musikalischen Vorlage – der Opernaufführung von 1935 – spielt

neben der originalgetreuen musikalischen Darstellung mit deutschen Texten auch ein Ballettensemble eine wichtige Rolle, deren Bedeutung die Schöpfer der „Feenkönigin“ sogar mit dem Untertitel „Tanzoper“ unterstrichen.

Die Weißenburger Inszenierung besinnt sich auf diese besondere Facette der Oper zurück: Julia Templer vom „Tanzraum Weißenburg“ fügt der Aufführung

VERANSTALTUNGSTIPPS 2024

18. Januar: Neuseeland-3-D

Vortrag von Stephan Schulz im Wildbadsaal

20. Januar: Magic Mind Show

Hypnose-Show mit Heino Schulz im Wildbadsaal

25. Januar: Multivision „Terra“ – 10 Gesichter der Erde

Fotovorführung

2. Februar: Räuber Hotzenplotz

Puppentheater im Wildbadsaal

10. Februar: U 21 der Weißenburger Bühne

Theater im Wildbadsaal

17. und 18. Februar: Podium junger Solisten – Cidlinsky-Klein

Konzert im Wildbadsaal

2. März: Markus Harm Quartett

Jazz-Konzert im Wildbadsaal

9. und 10. März:

Weißenburger Bühne

Theater im Wildbadsaal

15. März: Simon und Garfunkel

Konzert im Wildbadsaal

6. April und 2. November:

Poetry Slam

Lyrik im Wildbadsaal

20. April: Jahreskonzert der Stadtkapelle Weißenburg

Musikalischer Abend im Wildbadsaal

25. April: Philipp Wiechert und Sönke Meinen

Gitarrenkonzert im Gotischen Rathaus

8. Juni: Weißenburger Serenade

Konzert am Martin-Luther-Platz

15. und 28. Juni sowie 12. Juli: Klaviersommer der Volkshochschule

Klavierkonzerte im Wildbadsaal

21. Juni: Gitarrenkonzert mit Josef Talavasek

Musikalischer Abend im Klostergarten

6. und 7. Juli: Feenkönigin

Barockoper am Martin-Luther-Platz

26. September: Rabe Socke

Augsburger Figurentheater im Wildbadsaal

16. und 17. November: Komödie mit der Weißenburger Bühne

Theater im Wildbadsaal

30. November: Theater vom Rabenberg

Figurentheater im Wildbadsaal

Bitte beachten Sie: Alle Terminangaben ohne Gewähr. Auskünfte, Eintrittskarten und Informationen zu den einzelnen Terminen erhalten Sie über das Kulturamt Weißenburg unter Tel. 09141/907-330 oder -326 und unter www.weissenburg.de



1

WETTSTREIT DER MEISTERWERKE

Malerei, Skulpturen, Installationen – die KunstSchranne ist Weißenburgs Zentrum für zeitgenössische Kunst. Einmal alle zwei Jahre wird dort ein großer Künstlerwettbewerb ausgetragen.

2024 ist es wieder so weit: Beim Weißenburger Kunstpreis treten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler gegeneinander an, um die Fachjury und das Publikum zu überzeugen. Vom 25. Mai bis zum 16. Juni 2024 werden die Werke der Finalisten im Zuge einer Ausstellung in der KunstSchranne präsentiert.

Insgesamt knapp 600 Bewerbungen aus Deutschland und Frankreich wurden im vergangenen Durchgang

des Kunstpreises (2022) eingereicht und auch 2024 werden wieder zahlreiche Künstler an dem renommierten Wettbewerb teilnehmen. Sie konkurrieren um ein Preisgeld von insgesamt 3750 Euro.

Um die Preisträger zu ermitteln, wird eine hochkarätige Fachjury die einzelnen Werke und deren Qualität bewerten. Anschließend wird eine Gesamtpunktzahl errechnet und die besten drei werden mit einem Preisgeld

belohnt: Den Gewinner erwarten 2000 Euro. Der zweite Platz ist mit 1000 Euro dotiert und der dritte gewinnt 500 Euro.

Aber nicht nur die Jury hat die Möglichkeit, einen Favoriten zu küren: Während der Ausstellungszeit können Besucher eine Stimme für ihren Liebling abgeben. Der beliebteste Künstler wird dann mit dem Publikumspreis in Höhe von 250 Euro ausgezeichnet.

Die Ausstellung des Kunstpreises wird am 25. Mai 2024 mit einer Vernissage eröffnet. Die Preisverleihung als großes Finale findet am 15. Juni 2024 statt.

Vom Getreidespeicher zur Kunsthalle

Die KunstSchranne als Austragungsort des Kunstpreises liegt zentral in Weißenburgs Altstadt. Der Bau aus dem 19. Jahrhundert blickt zurück auf eine interessante und wechselhafte Geschichte: Der Platz „An der Schranne“ entstand um die damalige Urfarrei



2



3



4

St. Martin, die um 700 entstanden sein dürfte. In der Reformation 1534 profaniert, diente sie als Lager- und Verkaufsstelle für Getreide und Mehl, bis sie 1863 abgerissen und durch einen Neubau nach Plänen des Architekten Eduard Bürklein in historisierender Form ersetzt wurde.

Diese Getreideschanne wurde ab 1925 als Feuerwehrhaus genutzt. In den Jahren 1990/91 wurde sie restauriert

und von störenden Einbauten befreit.

Genüsse zwischen Kunst und Kulinarik

In den Wintermonaten findet in der Schranne der Wochenmarkt statt. Zudem ist sie als „KunstSchanne“ ein beliebter Ausstellungsort für Künstler aller Art, die hier einen passenden

Rahmen finden, ihre Werke ansprechend zu präsentieren.

Kunstinteressierte freuen sich 2024 über zahlreiche beeindruckende Ausstellungen – von Malerei über figurliche Kunst bis Kunsthandwerk. Auch eine anatomische Ausstellung und eine Schau zum Rechtsterrorismus werden gezeigt.

www.weissenburg.de/kunstpreis2024

5



AUSSTELLUNGEN IN DER KUNSTSCHRANNE 2024

13. April bis 27. April:
Ausstellung von Herrmann Sturm,
Weissenburg

3. bis 19. Mai:
Ausstellung von Ronald Meer-
steiner, Weissenburg

25. Mai bis 15. Juni:
Weissenburger Kunstpreis 2024

12. bis 21. Juli:
Ausstellung von Belinda Maier,
Weissenburg

1. bis 11. August
Drehsel-Ausstellung

14. bis 25. August:
Ausstellung von Wolfgang Streit

6. bis 15. September:
Ausstellung von MLART,
Michael Langer

20. bis 23. September:
Anatomische Ausstellung

16. November bis 15. Dezember:
Ausstellung über Rechtsterrorismus,
vhs Weissenburg in Zusammenarbeit
mit der Stadt Weissenburg

Bitte beachten Sie: Alle Terminangaben ohne Gewähr. Auskünfte, Eintrittskarten und Informationen zu den einzelnen Terminen erhalten Sie über das Kulturamt Weissenburg unter Tel. 09141/907-330 oder -326 und unter www.weissenburg.de

- 1 Die KunstSchanne ist der ideale Ort für Ausstellungen.
- 2,3 und 4 Werke aus der Ausstellung des Kunstpreises 2022.
- 5 Schrannegebäude aus dem 19. Jahrhundert.



Aktiv durch Weißenburg

AUF SPURENSUCHE

Ein Urlaub in Weißenburg kommt einer märchenhaften Entdeckerreise gleich. Ob bei einer aktiven Radtour oder dem entschleunigenden Wandertrip: Weißenburg überzeugt mit magischen Naturerlebnissen sowie mit historischen Schmuckstücken.

ENTDECKERTOUR FÜR RÄTSELFREUNDE

Weissenburgs historische Altstadt birgt viele Geheimnisse. Nachwuchsermittler erforschen sie mit der neuen Kinderrallye, die zu den schönsten Plätzen, magischsten Gassen und beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt führt.

Welches Tier ziert das Weissenburger Stadtwappen? Wie hoch ist der Turm der KunstSchranner? Und warum wurde der Kaiser-Ludwig-Brunnen aufgestellt? Wer Antworten auf diese und viele weitere Fragen herausfinden möchte, ist bei der neuen Kinderrallye durch Weissenburgs Altstadt genau richtig.

Auf Tour geht es mithilfe des Flyers „Kinderrallye – Stadtquiz für Jung und Alt“. Dort ist ein nützlicher Stadtplan abgebildet, der nicht nur einen Überblick über verschiedene Sehenswürdigkeiten verschafft, sondern auf dem auch die einzelnen Stationen der Rallye eingezeichnet sind: An insgesamt 14 solcher Plätze macht die Route Halt – und zu jedem Ort gibt es ein kleines Rätsel. Diese Quizfragen lassen sich jeweils nur lösen, wenn man an den einzelnen Stationen direkt vor Ort nachforscht.

Die im Flyer eingezeichnete Route weist dazu den Weg: Sie startet am Ellinger Tor und führt von dort aus als Rundweg einmal durch die Altstadt.

Unterstützt wird man dabei von der Comicfigur „Leni“, der Magd von Ratsfrau Preu. Sie gibt nützliche Tipps und interessante Hinweise. Das hilft nicht nur, die Geheimnisse der historischen Weissenburger Altstadt zu entschlüsseln, sondern auch die schönsten Plätze und Gassen zu erkunden.

Stadtspaziergang mit Quizfaktor

Vom Startpunkt aus geht es im Zickzack vorbei am Millenniumsbrunnen,



am Gotischen Rathaus, am Kloostergarten, am Kaiser-Ludwig-Brunnen sowie an der KunstSchranner und dann raus aus der Altstadt zum Seeweiher, der in früheren Zeiten als Befestigungsgraben diente. Das Gewässer einmal umrundet, führt die Route zurück bis zur Tourist-Information im RömerMuseum.

Wer nach der Tour den Flyer mit dem gelösten Quiz am Schalter der Tourist-Information vorzeigt, erhält als Belohnung eine Überraschung. Danach lockt noch eine kleine Zeitreise im Limes-Informationszentrum. Hier kann man verschiedene Helme und Sandalen ausprobieren und sich damit wie ein echter römischer Legionär fühlen.

www.weissenburg.de/prospekte

- 1 In Weissenburg gibt es viel zu erforschen.
- 2 Nach der Entdeckertour lohnt sich ein Abstecher ins RömerMuseum.
- 3 Leni unterstützt beim Rätseln.
- 4 Auch Seeweiher und Stadtmauer liegen auf der Route.



WEISSENBURGS GRÜNE OASE

Der Weissenburger Stadtwald ist ein Ort, der Geschichte und Natur verbindet. Besucher erkunden ihn nicht nur beim Wandern, sondern auch ganz bequem von der Kutsche aus.

Vögel zwitschern, das Laub raschelt, Eichhörnchen flitzen auf Bäume und das Spiel aus Licht und Schatten, das zwischen den Blättern entsteht, regt zum Träumen an: Beim Spaziergang durch den Weissenburger Stadtwald wartet eine zauberhafte Atmosphäre.

Aber nicht nur für achtsame Momente lohnt sich ein Besuch, auch für Geschichtsinteressierte ist der Wald ein Highlight. Ganz typisch für Weissenburg blickt der Stadtwald zurück auf eine spannende Historie: Er geht nämlich zurück auf ein Geschenk des Kaisers Ludwig des Bayern im Jahr 1338. Der Stadtwald wird von den Weissenburgern also bereits seit dem Mittelalter gepflegt.

Spaß an der Geschichte

Zur ursprünglich verschenkten Fläche kam im Laufe der Jahrhunderte immer mehr dazu und so wuchs das Gebiet immer weiter an. Mittlerweile beträgt die Fläche ganze 2806 Hektar.



Wer den alten Zeiten nachspüren möchte, nimmt am besten bei einer Kutschfahrt teil, die hier regelmäßig angeboten wird.

Mal gemächlich, mal im Trab geht es so durch den Wald. Von der Kutsche aus ergibt sich eine ganz neue Perspektive auf das Schauspiel der Natur: Wer Glück hat, sieht den einen oder anderen tierischen Bewohner des Stadtwaldes, während ein Mitarbeiter der Tourist-Information

spannende und humorvolle Geschichten über Wald und Stadt erzählt.

Heute ist der Stadtwald ein herrliches Erholungsgebiet und man legt höchsten Wert darauf, den Wald naturnah zu bewirtschaften und die besondere Landschaft zu schützen – und das mit Erfolg: Mittlerweile ist das Gebiet sogar als „Erholungswald nach PEFC“ zertifiziert.

www.weissenburg.de/fuehrungen



WEISSENBURGER NATUR ENTDECKEN

Die **Planwagenfahrt im Stadtwald** findet am 1., 8., 15., 22. und 29. August sowie am 5. September jeweils um 17 Uhr statt. Die Tour dauert 90 Minuten. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Eichelberg, die Anmeldung ist erforderlich.

Genauso lange dauern die Führungen **Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand – Beispiele zukünftiger Forstwirtschaft**. Interessierte können

am 15. Mai oder am 4. September teilnehmen. Im Rahmen der BayernTour-Natur findet die Führung am 5. Juni kostenlos statt. Treffpunkt ist jeweils der Wanderparkplatz „Thäleinschlag“, die Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen gibt es in der Broschüre „Geschichte(n) auf der Spur“ (erhältlich in der Tourist-Info).

www.weissenburg.de/fuehrungen

ALTE GEMÄUER UND SCHÖNE AUSSICHTEN

Rund um Weissenburg offenbaren zahlreiche Wanderwege wunderschöne Landschaften und besondere Streckenhighlights. Auf dem Premiumweg (Nr. 13) etwa warten geschichtsträchtige Baudenkmäler, besondere Naturlehrpfade sowie zauberhafte Einkehrmöglichkeiten.



Beim erneuten Abstieg zurück zur Stadt passieren Wanderer in der Waldabteilung „Alteburg“ eine ehemalige römische Wehranlage, ehe es zum „Grillplatz Römerbrunnen“ geht, der – anders als es der Name vermuten lässt – nicht aus der Römerzeit stammt, sondern im 16. Jahrhundert gebaut wurde. Von hier aus sind es nur noch 2,5 Kilometer zurück zum Seeweiherparkplatz. Wer möchte, begeht unterwegs den Naturlehrpfad am Forellenweiher oder den Waldlehrpfad Dreieckswäldchen.

Noch mehr Wanderfreude

Der Premiumweg ist nur eine von vielen lohnenden Routen in und um Weissenburg. Beeindruckende Ausblicke, Kultur und Geschichte gibt es etwa auch auf dem Wülzburgweg (Nr. 2) sowie dem Erzweg (Nr. 10). Wanderneulinge und Familien freuen sich wiederum über den Eichelbergweg (Nummer 3) sowie den Eulennestweg (Nummer 4) als kürzere Routen.

www.weissenburg.de/wandern

- 1 Weissenburger Stadtwald.
- 2 Zauberhafte Planwagenfahrten.
- 3 Der Premiumweg führt zur imposanten Wülzburg.
- 4 Highlight auf der Route: der Bismarckturm.

Seinen Namen hat der Weissenburger Premiumweg nicht umsonst, schließlich ist die 16 Kilometer lange Route gespickt mit zahlreichen Höhepunkten für Aktive sowie für Kultur- und Geschichtsinteressierte.

Los geht das schon am Startpunkt: Am kostenlosen Parkplatz Seeweiher lohnt es sich kurz innezuhalten und die historische Stadtmauer aus dem 14. und 15. Jahrhundert zu bewundern. Danach geht es Richtung Westen über die Niederhofener Straße hinaus aus der Stadt.

Aussichtsreiche Pause

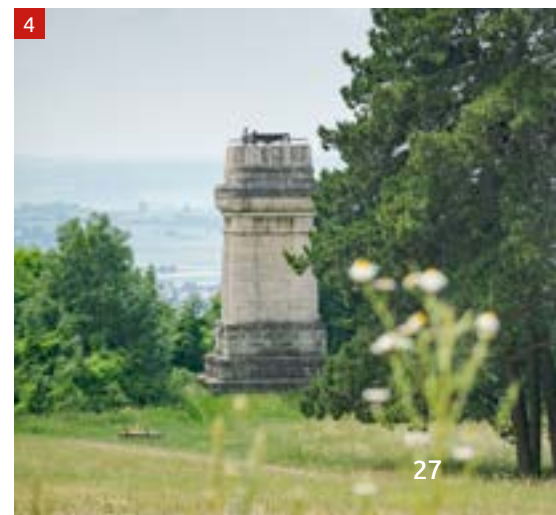
Nachdem man die Kleingartenanlage Hohenmühle passiert hat, verläuft der Weg durch eine alte Lindenallee hinauf zum Bismarckturm von 1911. Dort wird es Zeit für die erste Wanderpause, denn von dem knapp 13 Meter hohen

Aussichtsturm auf dem 603 Meter hohen Rohrberg aus bietet sich eine traumhafte Aussicht über die Umgebung.

Nach der Wanderpause führt die Route weiter vorbei am Naturfreundehaus, wo die Möglichkeit zur Einkehr besteht. Besonders Veganer und Vegetarier werden hier auf der Karte fündig.

Jetzt geht es wieder bergab zum Weissenburger Ortsteil Gänswirthaus, bevor der Weg vorbei am Obstlehrgarten bei Kehl hinauf Richtung Hohenzollernfestung Wülzburg verläuft.

Auf der Renaissance-Festung gibt es einiges zu entdecken: den Nachbau einer historischen Kanone zum Beispiel, den 143 Meter tiefen Festungsbrunnen oder den Erholungsort mit Rastbänken und herrlichem Panorama. Für die Wanderbrotzeit lohnt es sich außerdem, beim Burgwirt einzukehren.





ZUM SCHNECKENHAUS GOTTES

Die Wanderwege im Naturpark Altmühltal offenbaren eine wunderbare Landschaft, angenehme Routen und spannende Touren. Der Gunthildisweg bei Weißenburg zum Beispiel führt Wanderer als Rundweg auf kultur- und geschichtshistorische Pfade – und zu einem besonderen Gebäude.

Märchenhaft schlängelt sich der Weg durch den romantischen Wald. Die Blätter sorgen für ein magisches Spiel aus Licht und Schatten und schon bald lädt die malerische Kapelle zur erholsamen Rast ein.

Der Gunthildisweg (Nummer 6) zwischen Weißenburg und Neudorf ist ein wundervolles Beispiel für die zahlreichen schönen Wanderrouen im Naturpark Altmühltal. Auf Fernwegen, Rundtouren, Themenwegen, langen und kurzen Touren treffen beeindruckende Ausblicke auf abwechslungsreiche Strecken, Kultur und Geschichte.

Das erste Highlight wartet schon am Startpunkt: Am Wanderparkplatz „Ludwigshöhe“ bietet sich ein wundervoller Ausblick über Weißenburg. Von hier aus verläuft die 15 Kilometer lange Route zunächst durch den Stadtwald und dann hinunter in das Tal zur „Flemmühle“.

Von dort ist es nur noch ein kurzer Weg zur St. Gunthildiskapelle – ein Ort mit

einem ganz besonderen Spitznamen: Passend zu den zahlreichen Fossilien, die in den Steinbrüchen im Naturpark Altmühltal recht häufig zu finden sind, ist der Grundriss der Kapelle wie ein Ammonit geformt – weswegen die Kapelle auch „Schneckenhaus Gottes“ genannt wird. Nach der Rast an diesem besinn-

lichen Ort geht es zurück, vorbei am Gasthaus „Zum Schneck“, über das Pfaffental zum Michelsberg und über den Willibaldsbrunnen und den Römerbrunnen wieder zur Ludwigshöhe.

www.naturpark-altmuehlal.de/wandern/wanderwege

DIE SCHÖNSTEN RUNDWANDERWEGE

Lust auf noch mehr Wandergenuss im Naturpark Altmühltal? Auf der Website des Urlaubsgebiets finden Interessierte einen Überblick über die schönsten Rundwanderwege.

Die zwischen 8,6 und 26 Kilometer langen Routen sind perfekt für abwechslungsreiche Tages- und Halbtagestouren. Auf den qualitätsgeprüften Wegen treffen Wanderer auf das Schönste, was der Naturpark Altmühltal zu bieten hat:

weite Buchenmischwälder, historische Orte, sattgrüne Flussauen, sonnige Wacholderheiden und zerklüftete Felsen. Schöne Anregungen gibt zusätzlich auch die Wanderbroschüre, die in den Tourist-Informationen vor Ort kostenlos erhältlich ist.

www.naturpark-altmuehlal.de/wandern/rundwanderwege



WO EINST RÖMER AUF GERMANEN TRAFEN

Mitten durch das Fränkische Seenland verläuft der Limes, die einstige nördliche Grenze des Römischen Reiches. Auf dem Limeswanderweg und dem Limes-Radweg erkunden Aktive den historischen Grenzverlauf – und machen Stopp in Weißenburg mit seinen römischen Kulturschätzen.

Wer sich entlang des Limes auf Tour begibt, trifft auf viele historische Schätze wie das Römerkastell, die antike Thermenanlage oder den Römerschatz in Weißenburg. Auch wunderschöne landschaftliche Reize bietet die Strecke. Besonders der Abschnitt im Fränkischen Seenland ist es wert, aktiv erkundet zu werden.

Der Limeswanderweg führt von Bad Gögging an der Donau über Gunzenhausen Richtung Rhein. Der Verlauf der naturnahen Route orientiert sich – soweit das möglich ist – am Bodendenkmal Limes, das seit 2005 zum Welterbe der UNESCO gehört.

Unterwegs treffen Wanderer auf die zahlreichen Spuren der römischen Vergangenheit: freigelegte Thermen wie in Weißenburg, rekonstruierte Wachttürme wie in Kipfenberg sowie Limeskastelle wie jenes bei Burgsalach. Dazu sorgen einmalige Naturlandschaften wie offene Talhänge mit Wacholderheiden, Buchenwälder und aussichtsreiche Anhöhen für eine traumhafte Tourenkulisse.

Die Römer bauten ihre Grenzanlage oft kilometerweit fast schnurgerade. Deshalb führt auch der Limeswanderweg oft über weite Strecken geradeaus zwischen Feldern und Wiesen hindurch. Zwar weist an den Abbiegungen eine einfache Beschilderung den Weg, trotzdem lohnt es sich, Karten oder Navigationsstools mitzubringen, um sich auch zwischendurch zu orientieren.

Auf dem direkten Streckenverlauf liegen nur wenige Orte – das sorgt für entspannende, ruhige Momente, macht aber auch eine gute Planung erforderlich, denn Einkehrmöglichkeiten sind selten. Wanderer sollten also genug Verpflegung einpacken.

Geschichte „erradeln“

Wer sich lieber fest im Sattel auf die Spuren der Römer begibt, hat auf dem nahezu 800 Kilometer langen Limes-Radweg die Gelegenheit dazu. Genau wie der Limeswanderweg folgt auch der Radweg dem obergermanisch-



raetischen Limes und verbindet zahlreiche Sehenswürdigkeiten aus der Römerzeit. Zudem liegen attraktive Städte ebenso auf der Strecke wie namhafte Kur- und Erholungszentren.

Da jedoch die Römer beim Bau noch nicht an die heutigen Radler gedacht haben, ist auch mit einigen hügeligen Abschnitten zu rechnen, die den sportlichen Ehrgeiz herausfordern. Für die Mühe werden Radler dann mit der kulturellen Vielfalt entlang des Weges belohnt.

Zudem lässt sich die Strecke auch in kleinere Abschnitte unterteilen: Schöne Orte mit sehr guten Übernachtungsmöglichkeiten und gepflegter Gastronomie sind perfekt für die nächtliche Unterkunft.

www.fraenkisches-seenland.de/freizeit-aktiv

- 1 Perfektes Wanderziel: St. Gunthildiskapelle bei Weißenburg.
- 2 Genuss an der Altmühl im Pappenheimer Ortsteil Zimmern.
- 3 Die mittelalterliche „Römerbrücke“ in Walting.
- 4 Rekonstruktion eines römischen Wachturms bei Kipfenberg im Naturpark Altmühltal.
- 5 Unterwegs auf dem Limes-Radweg.



WANDERWEGE

- 1 Laubentalweg**
Länge: 20 km, Dauer: 6 Stunden
- 2 Wülzburgweg**
Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden
- 3 Eichelbergweg**
Länge: 4 km, Dauer: 1 Stunden
- 4 Eulennestweg**
Länge: 6 km, Dauer: 1,5 Stunden
- 5 Hohllochweg**
Länge: 25 km, Dauer: 7 Stunden
- 6 Gunthildisweg**
Länge: 15 km, Dauer: 4,5 Stunden
- 7 Stadelhofweg**
Länge: 4 km, Dauer: 1 Stunden
- 8 Sternschanzenweg**
Länge: 7 km, Dauer: 2 Stunden
- 9 Kuchentalweg**
Länge: 8 km, Dauer: 2 Stunden
- 10 Erzweg**
Länge: 12 km, Dauer: 3,5 Stunden
- 11 Talweg**
Länge: 5 km, Dauer: 1,5 Stunden
- 12 Eichenhainweg**
Länge: 6 km, Dauer: 1,5 Stunden
- 13 Weißenburger Premiumweg**
Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden
- Reichsstadtweg** (Schleife 7 des Altmühltal-Panoramawegs)
Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden
- VB Römerweg, Via Biriciana**
Länge: 24 km, Dauer: 6 Stunden
- Limeswanderweg**
Gesamtlänge: 115 km
- Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb**
Gesamtlänge: 520 km

RADWEGE

- Limes-Radweg (Abschnitt Weißenburg-Burgsalach)**
Länge: 15 km
- 2 Anlauteralradweg**
Länge: 40 km
- 3 PWA (Pleinfeld-Weißenburg-Altühltal)**
Länge: 16 km

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.weissenburg.de/freizeit/.

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourist-Information · Martin-Luther-Platz 3 · 91781 Weißenburg i. Bay.
Telefon 09141/907-124 · Fax 09141/907-393 · tourist@weissenburg.de
www.weissenburg.de

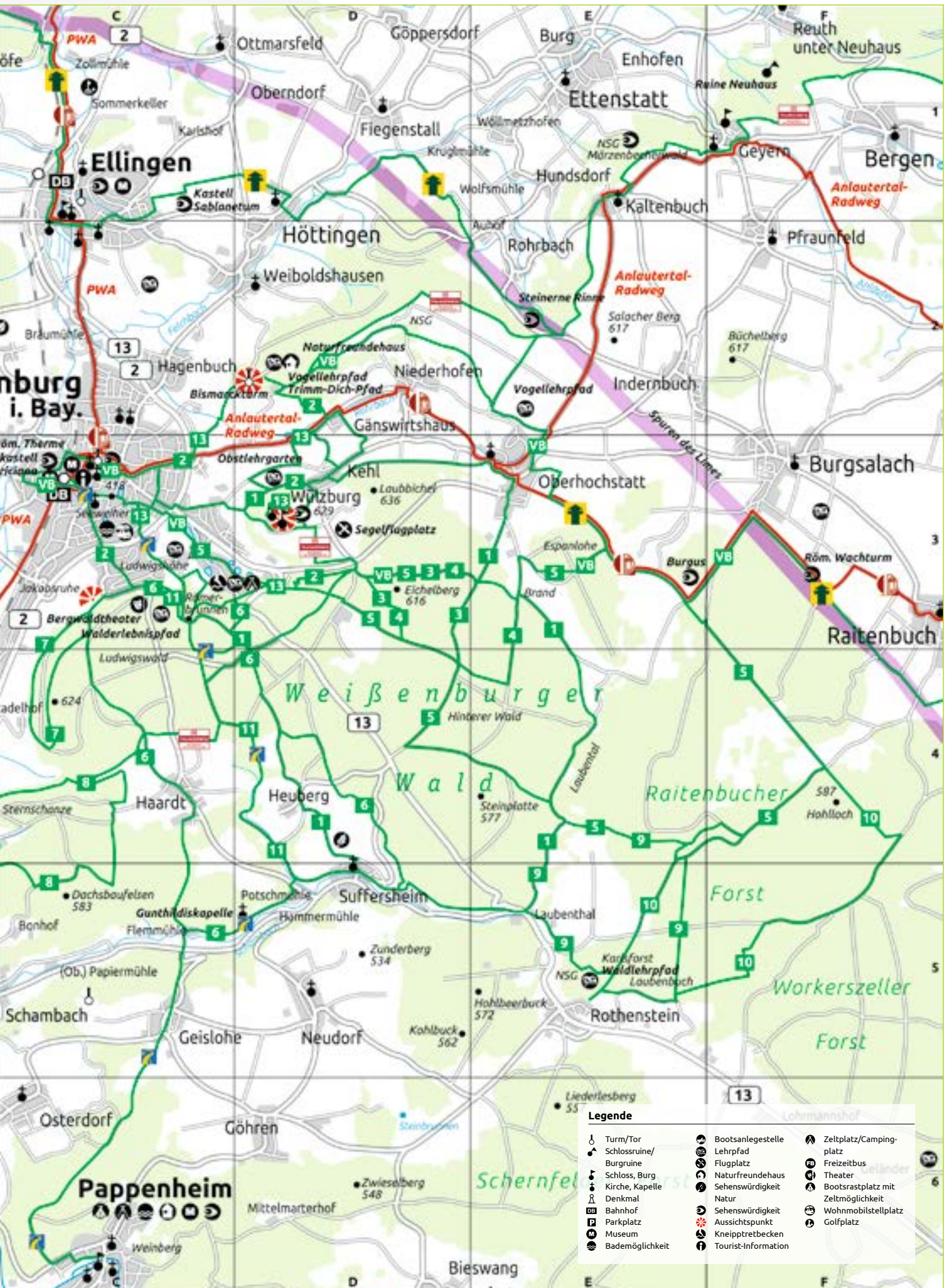
Realisation: magenta4.com, Eichstätt

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Braun & Elbel GmbH & Co. KG, Weißenburg

Bildnachweis: Dietmar Denger, Max Gagsteiger, Stadt Weißenburg, Melisa Lota / BR Franken, Ipek Basaran-Stöber, RefuKium, Dr. Martin Weichmann, Tassila Schmidtmeier, Andreas Hub, Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger, Fränkisches Seenland / Andreas Hub

Für die in diesem Urlaubsmagazin enthaltenen Angaben und deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Stadt Weißenburg, Tourist-Information, keine Gewähr. Das gleiche gilt für Satzfehler, Auslassungen, Preisangaben usw. Dieses Urlaubsmagazin dient lediglich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungsversprechen kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Ersteller dieses Urlaubsmagazins abgeleitet werden. Gedruckt auf Recycling-Offsetpapier aus 100% Altpapier – FSC®-zertifiziert und ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel und EU Ecolabel.





DIE WEISSENBURGER GASTRONOMIE IN DER ÜBERSICHT

Restaurants

Albrecht - Gasthaus zum Adler

Laubentaler Straße 23
Tel. 09149/345

Al Forno

Nördliche Ringstraße 37
Tel. 09141/920422

Andreasstuben

Rosenstraße 18
Tel. 09141/8737919

Bauchgefühl

Rosenstraße 6
Tel. 09141/8382182

Bräustüberl

„Zur Kanne“
Bachgasse 15
Tel. 09141/3844

Burgwirt

Wülzburg 8
Tel. 09141/9978206

Cancun

Luitpoldstraße 20
Tel. 09141/9974574

Cocoon –

Fine Asian Cuisine

Seilergäßchen 8
Tel. 09141/9971377

El Greco

Auf der Wied 9
Tel. 09141/8738338

Gasthaus Rockenstube

Flurstraße 3
Tel. 09141/6456

Gasthaus

„Zum Schneck“

Waldhof 1
Tel. 09149/1219

Gasthof Schnitzlein

Ingolstädter Straße 8
Tel. 09149/771

Goldener Adler

Marktplatz 5
Tel. 09141/85560

Goldener Stern

Luitpoldstraße 16
Tel. 09141/2559

La Fattoria

Frauentorstraße 11
Tel. 09141/81367

La Rustica

Nördliche Ringstraße 31
Tel. 09141/4205

Lu Mi Na - Tea & Bowls

Luitpoldstraße 19
Tel. 09141/8408787

Maharaja Palace

Obertorstraße 5
Tel. 09141/9760080

Mai Tai

Bismarckanlage 16
Tel. 09141/995758

Misaki – asia kitchen

Luitpoldstraße 20
Tel. 09141/9978959

Naturfreundehaus

Rohrberghaus

Am Rohrberg 19,
Rohrbach
Tel. 09141/997086

Piazza Europa

Marktplatz 9
Tel. 09141/3660

Pizzeria Saporì

Judengasse 25
Tel. 09141/9766625

Ratskeller

Rosenstraße 6
Tel. 09141/8382185

Schwarzer Bär

Marktplatz 13
Tel. 09141/92426

Silbermühle –

vino y tapa

Silbermühle 4
Tel. 09141/9744001

Sportgaststätte/ Restaurant TSV 1860

Weißenburg
Gunzenhausener Str. 45
Tel. 09141/8744730

Taverna Kosta

Altmühlstraße 13
Tel. 09141/8408626

Waldgaststätte

Araunerskeller

An den Sommer-
kellern 62
Tel. 09141/997705

Wirtshaus zum Torwart

Nördliche Ringstraße 1
Tel. 09141/6047

Wittelsbacher Hof

Weißenburg

Friedrich-Ebert-Str. 21
Tel. 09141/9011090

Zum Casino

Nürnbergener Straße 25
Tel. 09141/3338

Zum Schifflla

Nördliche Ringstraße 20
Tel. 09141/9975986

Cafés und Bars

Altstadt Bistro

Auf der Wied 1
Tel. 09141/8771128

Bäckerei-Café Schmidt

Luitpoldstraße 5
Tel. 09141/72799
Nürnbergener Straße 33
Tel. 09141/3015

Brothof Strauß

Marktplatz 1
Tel. 09141/90299

Café Lebenskunst

Bismarckanlage 20
Tel. 09141/8740633

Eiscafé Dolomiti

Rosenstraße 5
Tel. 09141/71867

Eis-Café Rialto

Marktplatz 7
Tel. 09141/877557

Eiscafé Venezia

Luitpoldstraße 11
Tel. 09141/71867

El Retiro

Rosenstraße 16
Tel. 0160/7860125

Hani's Lounge

Frauentorstraße 7
Tel. 0171/3881251

Herzog - Bäckerei,

Konditorei, Café

Jahnstraße 37
Tel. 09141/9762838

Irish Pub O'Key's

Pflastergasse 16
Tel. 0175/3228157

Lehner-Bäck

Gunzenhausener Str. 7
Tel. 09141/9744661
Luitpoldstraße 8
Tel. 09142/8771151

L'incontro

Nördliche Ringstraße 37
Tel. 09141/920422

Museumscafé

Martin-Luther-Platz 1
Tel. 09141/9742020

Pils-Eck-Anna

Judengasse 23
Tel. 0151/71886818

Pips

Nördliche Ringstraße 31a
Tel. 09141/923300

Roma-Keller

Luitpoldstraße 26
Tel. 01514/7026205

Weinbar „FrauLentz“

Brunnengasse 7-9
Tel. 09141/8738313

Imbiss und Lieferservices

Altstadtimbiss

Bosporus

Obertorstraße 3
Tel. 09141/81101

Ashanti Pizza

Bahnhofstraße 10
Tel. 09141/3033

Asia Snack

Augsburger Straße 69
Tel. 09141/877239

Bistro Highlander

Industriestraße 35
Tel. 09141/920680

Capo's Pizza

Bismarckanlage 16
Tel. 09141/9239160

Dang Vi Asia Food

Eichstätter Straße 29
Tel. 09141/9744159

Foresta Pizza

Industriestr. 30
Tel. 09141/5932

Mevlana

Marktplatz 3
Tel. 09141/81024

Pizza Express

Industriestraße 59
Tel. 09141/1511

Pizza-Toni

Gunzenhausener Straße 3
Tel. 09141/8408468

Premium Foodhouse

Adolph-Kolping-Str. 3B
Tel. 09141/8744345

Saigon

Am Hof 5
Tel. 09141/8732243

Sönmez Kebab Haus

Eichstätter Str. 29
Tel. 09141/9979463

Stella Pizza

Emetzheimer Straße 5
Tel. 09141/974383

www.weissenburg.de/gastronomie



Kultur &
Freizeit

Tourist-Information Weißenburg

Martin-Luther-Platz 3 · 91781 Weißenburg i. Bay.
Telefon 09141/907-124 · Telefax 09141/907-393
tourist@weissenburg.de · www.weissenburg.de



ServiceQualität
DEUTSCHLAND